

Nummer**gegen**Kummer  
**Statistik 2023**

JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE  
AM  
KINDER- UND JUGENDTELEFON



freecall unterstützt durch  
die Deutsche Telekom



## Vorwort

*»Am Telefon erlebe ich immer wieder, wie essenziell Zuhören ohne zu urteilen ist. Jugendliche sind manchmal verzweifelt auf der Suche nach jemandem, der Verständnis für sie hat, finden aber niemandem in ihrem direkten Umfeld. Zu wissen, dass ich ihnen dann einen Moment der Ruhe und vielleicht einen neuen Blickwinkel bieten kann, erfüllt mich mit Zufriedenheit. Ihnen in schwierigen Momenten beizustehen, gibt ihnen ebenso wie mir Hoffnung und Kraft.«*

(Ehrenamtliche Beraterin bei „Jugendliche beraten Jugendliche“)

Das Beratungsangebot „Jugendliche beraten Jugendliche“ [JbJ] ist ein peer-education-Projekt im Rahmen des Kinder- und Jugendtelefons [KJT] von „Nummer gegen Kummer“. Es bietet eine Plattform für den Austausch unter Gleichaltrigen und unterstützt Kinder und Jugendliche in einer Vielzahl von Themen und Herausforderungen. In der Pubertät neigen Jugendliche dazu, sich bei persönlichen oder heiklen Themen an Gleichaltrige zu wenden, da sie sich bei ihnen oft besser verstanden fühlen. Beratende im Alter von 16 bis 27 Jahren stehen samstags zwischen 14:00 und 20:00 Uhr bundesweit zur Verfügung, um Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen anzubieten. Jedem Anrufenden wird Verschwiegenheit und Anonymität zugesichert, zudem entstehen für die Gespräche keine Kosten.

Dieser Bericht bietet eine umfassende statistische Zusammenfassung der Arbeit unserer Jugendberater\*innen und gewährt Einblicke in die Vielfalt der Themen und Probleme, mit denen sich die jungen Ratsuchenden im Jahr 2023 an die „Nummer gegen Kummer“ wandten. Besonders erfreulich sind der Gewinn drei neuer JbJ-Standorte und der Anstieg der angenommenen Anrufe um 15% und der Beratungsgespräche um 20%. Dieser beeindruckende Trend zeigt das außergewöhnliche Engagement unserer Jugendberater\*innen. Ihr Einsatz und ihre Motivation, anderen Jugendlichen zur Seite zu stehen, haben maßgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen und verdeutlichen die Wichtigkeit ihrer Unterstützung in unserer Gemeinschaft.

An jedem unserer Standorte wird höchster Wert auf die Einhaltung der Qualitätsstandards von NgK gelegt. Diese Standards gewährleisten, dass unsere Jugendberater\*innen bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Rolle vorbereitet sind. Die Schulung der Beratenden erfolgt durch erfahrene Fachkräfte und umfasst 70 bis 100 Stunden, in denen verschiedene wichtige Themen behandelt werden. Dazu gehören effektive Kommunikationstechniken, Methoden zur Krisenintervention sowie die Entwicklung von Empathie und Sensibilität für die Bedürfnisse der Ratsuchenden. Regelmäßige Supervisionen bieten ihnen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu reflektieren und Unterstützung zu erhalten, während Weiterbildungen sicherstellen, dass sie stets auf dem neuesten Stand sind und sich weiterentwickeln können.

Mit großem Stolz und Engagement setzen wir uns dafür ein, den Ratsuchenden bestmögliche Unterstützung zu bieten und auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen.

Wir möchten dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Telekom AG unseren aufrichtigen Dank aussprechen für ihre anhaltende Unterstützung, die es uns ermöglicht, dieses wichtige Angebot aufrechtzuerhalten.

Jeanine Rücker

*Nummer gegen Kummer e.V.*

*April 2024*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>I. Zu diesem Bericht</b> .....	<b>6</b>
<b>I.1 Definition der wichtigsten Begriffe</b> .....	<b>6</b>
<b>I.2 Datenerhebung</b> .....	<b>6</b>
<b>I.3 Datenauswertung und Berichterstellung</b> .....	<b>6</b>
<b>1. Anrufe bei Jugendliche beraten Jugendliche am KJT in 2023</b> .....	<b>7</b>
<b>2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen</b> .....	<b>7</b>
<b>2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten</b> .....	<b>7</b>
<b>2.2 Dauer der Beratungsgespräche</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden</b> .....	<b>9</b>
<b>3.1 Geschlecht der Anrufenden</b> .....	<b>9</b>
<b>3.2 Alter der Anrufenden</b> .....	<b>10</b>
<b>4. Inhalte der Beratungsgespräche</b> .....	<b>11</b>
<b>4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben</b> .....	<b>11</b>
<b>4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche</b> .....	<b>13</b>
4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden .....	14
<b>4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche</b> .....	<b>15</b>
4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit.....	15
4.3.2 Partnerschaft und Liebe .....	15
4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe.....	16
4.3.4 Probleme in der Familie .....	16
4.3.5 Sexualität .....	17
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	17
4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen .....	18
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf.....	18
4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten .....	19
<b>5. Einschätzung der Beratungsgespräche</b> .....	<b>20</b>
<b>5.1 Beratungsrichtung der Gespräche</b> .....	<b>20</b>
<b>5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise</b> .....	<b>21</b>
<b>Anhang: Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland (Stand 12/2023)</b>	

# Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH MONATEN (ANGABEN IN %) .....	7
ABB. 2: VERTEILUNG DER BERATUNGSGESPRÄCHE NACH DAUER (ANGABEN IN %) .....	8
ABB. 3: GESCHLECHT DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %).....	9
ABB. 4: ALTER DER ANRUFENDEN (ANGABEN IN %) .....	10
ABB. 5: MIT WEM DER ANRUFENDE HAUPTSÄCHLICH EIN PROBLEM HAT (ANGABEN IN %).....	12
ABB. 6: BERATUNGSGESPRÄCHE GRUPPIERT NACH THEMENBEREICHEN (ANGABEN IN %) .....	13
ABB. 7: THEMENBEREICHE IN ABHÄNGIGKEIT VOM GESCHLECHT (ANGABEN IN %).....	14
ABB. 8: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PSYCHOSOZIALE PROBLEME“ (ANGABEN IN %) .....	15
ABB. 9: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „PARTNERSCHAFT UND LIEBE“ (ANGABEN IN %) .....	15
ABB. 10: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FREUNDESKREIS“ (ANGABEN IN %).....	16
ABB. 11: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „FAMILIE“ (ANGABEN IN %) .....	16
ABB. 12: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SEXUALITÄT“ (ANGABEN IN %).....	17
ABB. 13: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT UND MISSBRAUCH“ (ANGABEN IN %) .....	17
ABB. 14: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „SPEZIELLE LEBENSITUATION“ (ANGABEN IN %) .....	18
ABB. 15: EINZELTHEMEN IM THEMENBEREICH „GEWALT“ (ANGABEN IN %) .....	18
ABB. 16: THEMENBEREICH „SUCHT UND SELBSTGEFÄHRDENDES VERHALTEN“ (ANGABEN IN %) .....	19
ABB. 17: EINSCHÄTZUNG DER BERATUNGSRICHTUNG DER GESPRÄCHE (ANGABEN IN %).....	20
ABB. 18: EMPFEHLUNG ANDERER HILFSANGEBOTE IN DEN BERATUNGSGESPRÄCHEN (ANGABEN IN %).....	21

# I. Zu diesem Bericht

## I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

**Anrufe:** Alle Anrufe, die während der Beratungszeit am Kinder- und Jugendtelefon angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* **und** zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

**Beratungsgespräche:** Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

**sonstige Kontakte:** So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert. In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater\*innen einen Anruf entgegengenommen haben, und

- (a) sich Kinder und Jugendliche ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufende direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufenden nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweiganrufe);
- (d) die Anrufenden angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater\*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) die Anrufenden auf ein für Sie passenderes Angebot hingewiesen werden (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) **und** nicht (mehr) beraten (direkt weiterverwiesen);
- (g) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter\*innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (h) **nur** eine Information/Auskunft über das Angebot Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).

## I.2 Datenerhebung

Alle Anrufe 2023 bei „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon wurden durch die Berater\*innen der einzelnen KJT registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ am Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten, die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer** e.V. (NgK) – dem bundesweiten Dachverband der „Jugendliche beraten Jugendliche“ – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

## I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Auswertung und inhaltliche Aufbereitung der Daten, sowie die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Dipl.-Psych. Heidi Schütz unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A.

# 1. Anrufe bei „Jugendliche beraten Jugendliche am KJT“ in 2023

Im Jahr **2023** wurden von den Jugendberatungsteams am Kinder- und Jugendtelefon insgesamt **11.478 Anrufe** entgegengenommen.

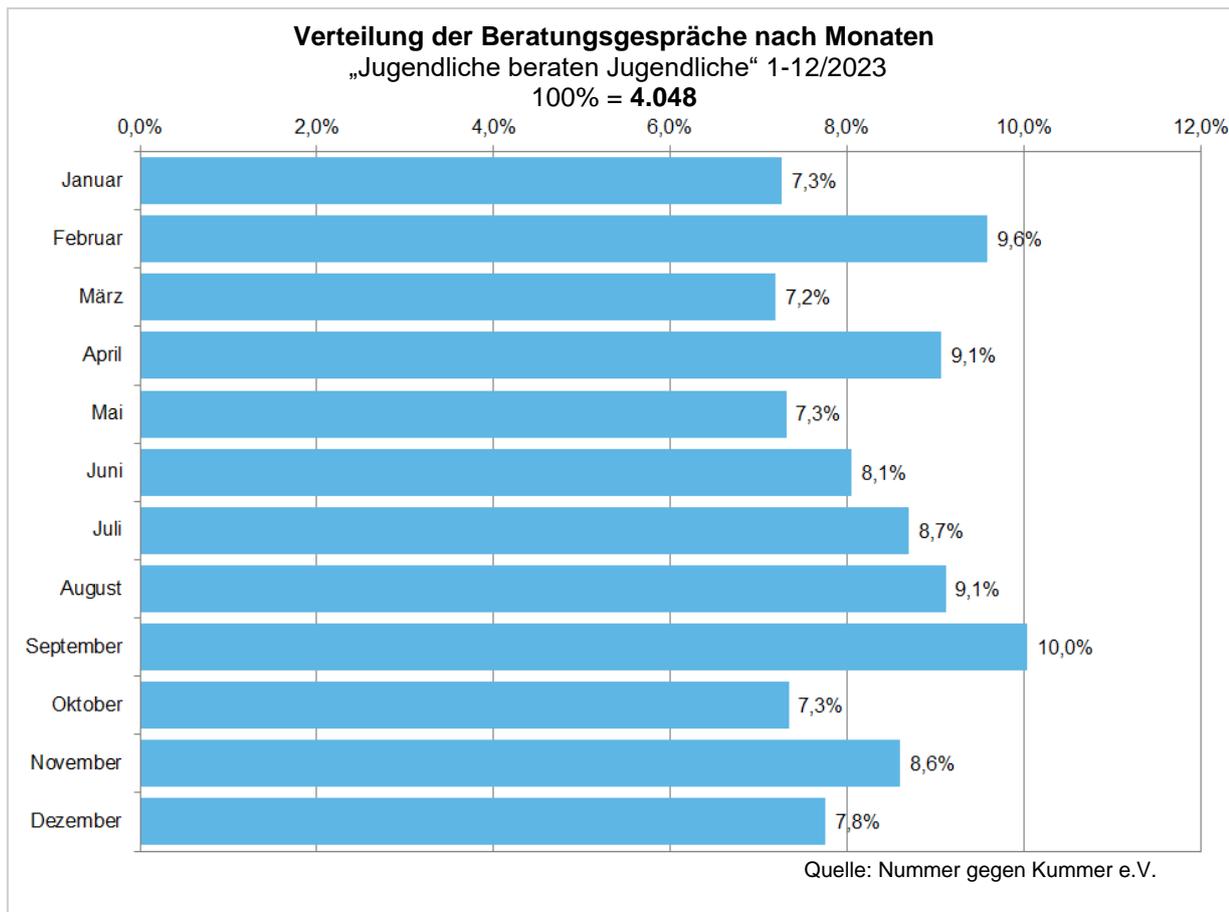
Aus diesen Anrufen entwickelten sich **4.048 Beratungen (35,3%)**, in denen ein intensives Gespräch mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen oder Themen geführt wurde. Auf der differenzierten Auswertung dieser Gespräche basiert die vorliegende Statistik.

Die restlichen telefonischen Kontakte verteilen sich auf verschiedene Einzelkategorien. Den größten Anteil im Jahr 2023 haben dabei die so genannten „Aufleger“ (30,4%) und „alternativen Kontaktversuche“ (24,1%). Die anderen Kategorien – Schweigeanrufe, verwählt, sexuelle Belästigung der Berater\*innen, direkt weiterverwiesen, Auskunft/Info über das KJT und Dank/Rückmeldungen zu früheren Gesprächen – machen zusammen 10,2% aus.

## 2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

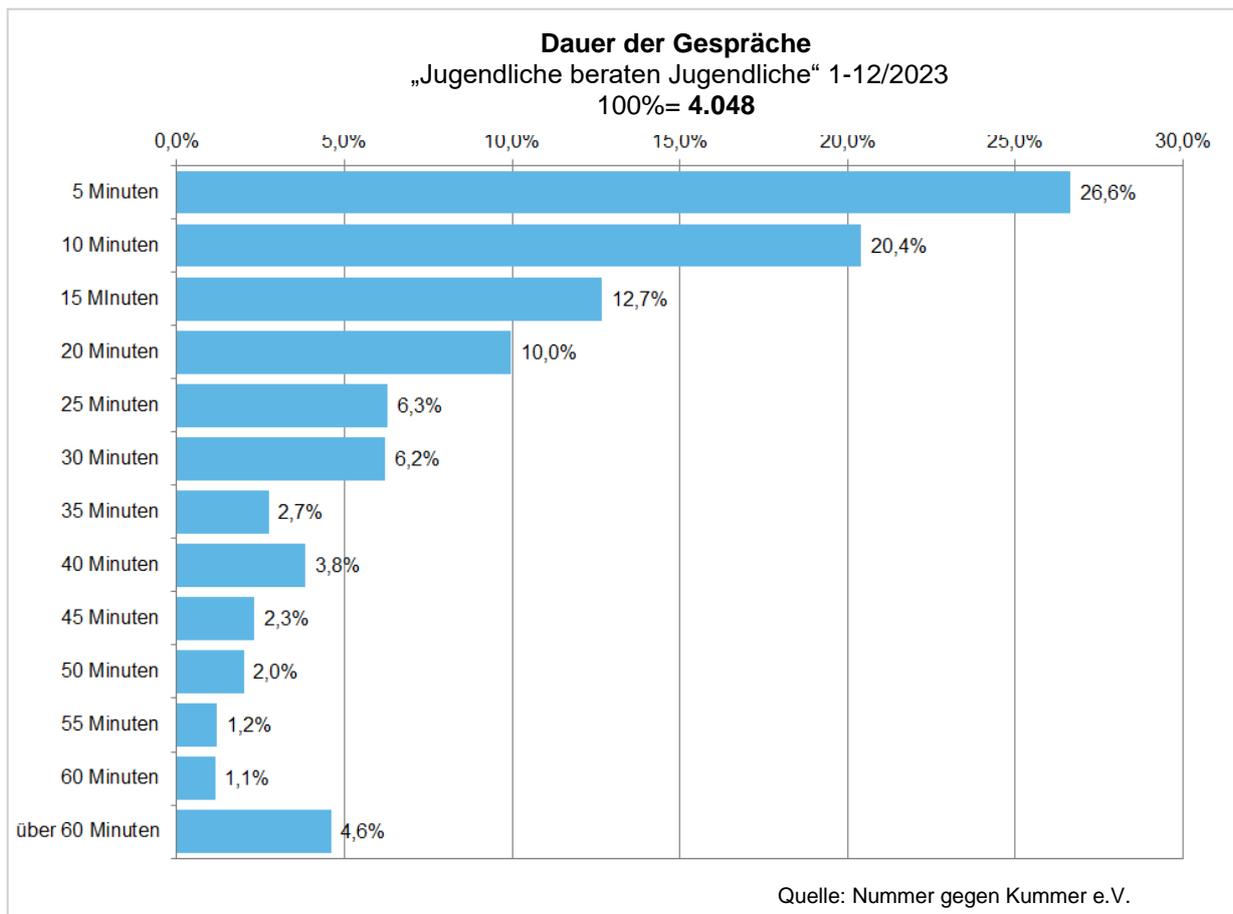
### 2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Abb. 1: Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten (Angaben in %)



## 2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Abb. 2: Verteilung der Beratungsgespräche nach Dauer (Angaben in %)



### 3. Allgemeine Angaben zu den Anrufenden

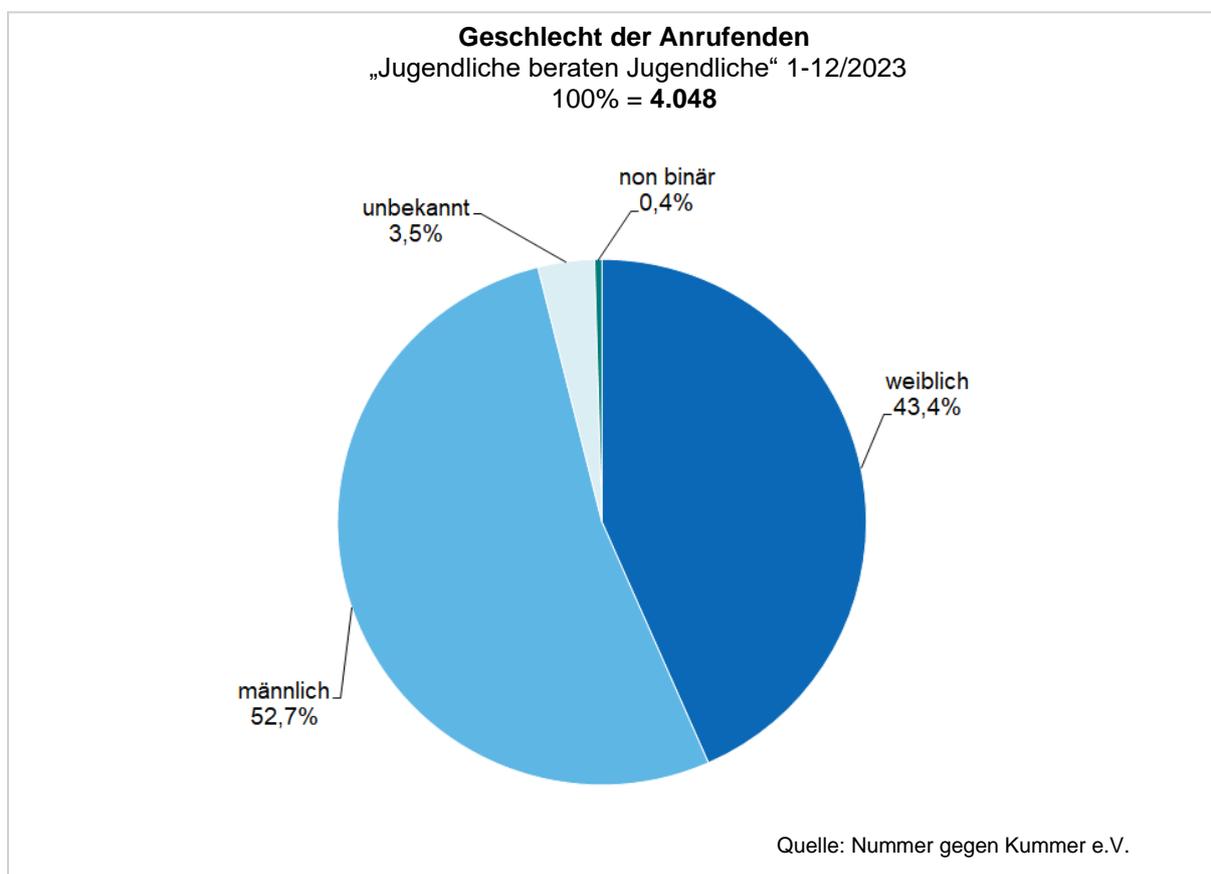
In 3.721 Beratungsgesprächen (91,9%) waren die anrufenden Kinder und Jugendlichen selbst vom Thema/Problem, das sie einbrachten, betroffen. In 327 Beratungen hingegen waren sie in „Sorge um Andere“. Das heißt, dass in 8,1% aller Gespräche sich Anrufende Sorgen um Freunde oder Personen aus dem Bekanntenkreis gemacht haben, und dies mit den Jugendlichen von JbJ besprechen wollten.

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit *Migrationshintergrund* genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund werden von den Berater\*innen hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufenden sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt bzw. auf „keinen Migrationshintergrund“. Danach lag im Jahr 2023 bei 6,5% der anrufenden Kinder ein Migrationshintergrund vor und bei 39,3% nicht (54,3% unbekannt).

#### 3.1 Geschlecht der Anrufenden

Im Jahr 2023 haben 2.133 Jungen (52,7%), 1.757 Mädchen (43,4%) und 18 Jugendliche ohne Geschlechtspräferenz (0,4%) Unterstützung bei „Jugendliche beraten Jugendliche am KJT“ gesucht (Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)). Für 140 Beratungen liegen keine Angaben zum Geschlecht vor (3,5% „unbekannt“).

Abb. 3: Geschlecht der Anrufenden (Angaben in %)

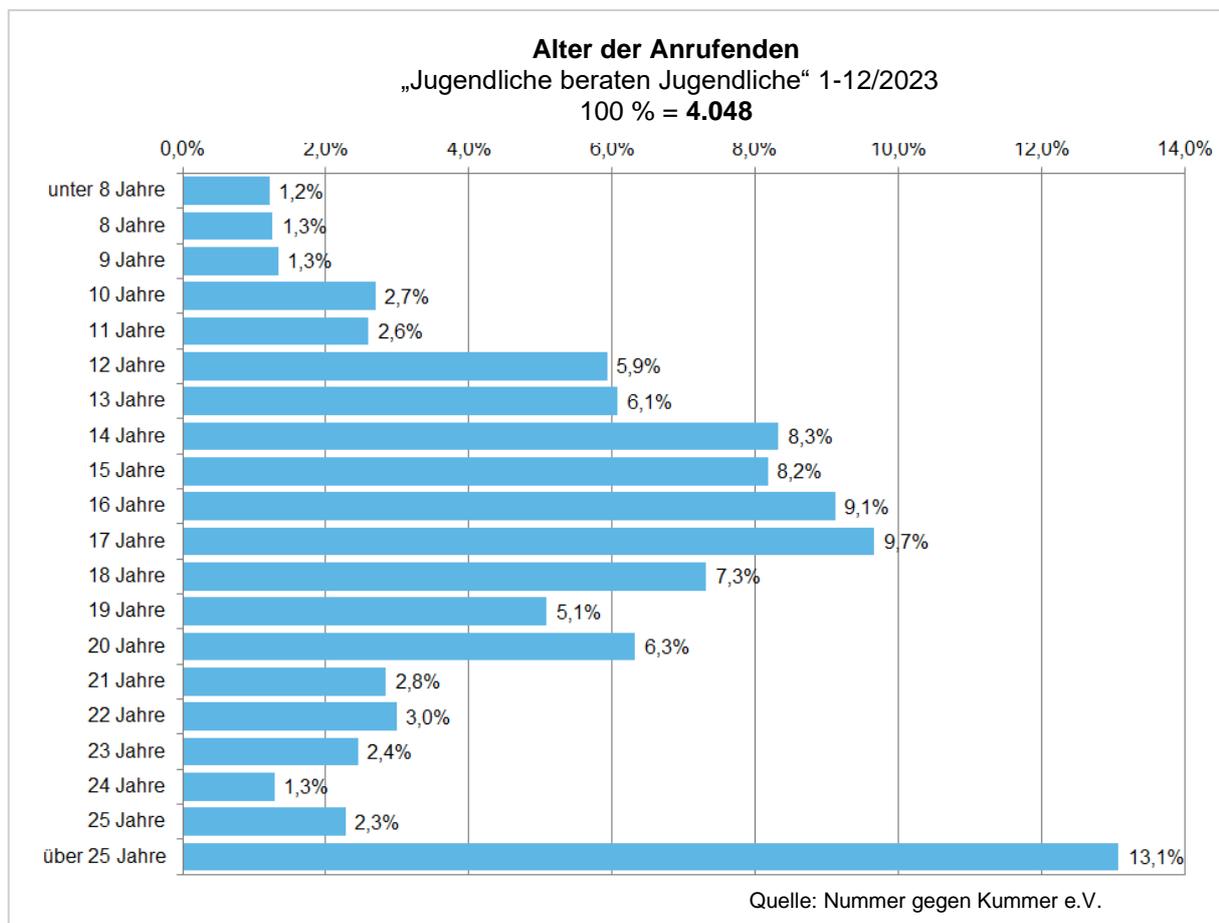


### 3.2 Alter der Anrufenden

Wie die Altersverteilung der Beratungen (siehe Abb. 4) zeigt, suchten auch in 2023 wieder Kinder und Jugendliche jeden Alters Unterstützung und Rat bei Jugendliche beraten Jugendliche am Kinder- und Jugendtelefon. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Gruppe der 12- bis 20-jährigen (66% aller Anrufe).

In 42,2% aller Beratungen haben die anrufenden Kinder bzw. Jugendlichen selbst ihr Alter angegeben. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater\*innen geschätzt.

**Abb. 4: Alter der Anrufenden (Angaben in %)**



## 4. Inhalte der Beratungsgespräche

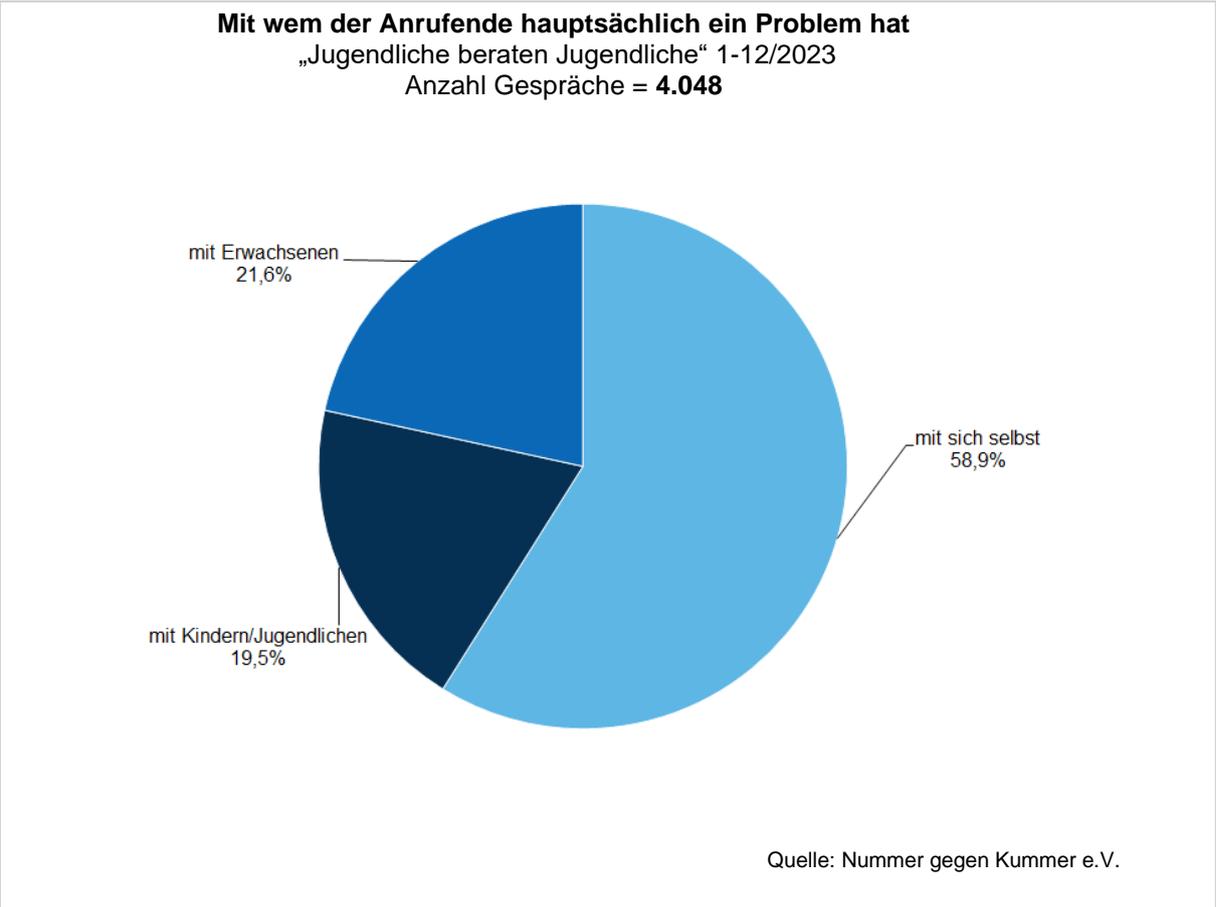
### 4.1 Personen, mit denen die Anrufenden ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick darüber mit welchen Personen die anrufenden Kinder und Jugendlichen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Tabelle 1: Personen mit denen der Anrufende ein Problem hat

Ein Problem mit ...	Anzahl der Nennungen	Klassifikation der Problempersonen (Gespräche in %)
mit sich selbst	2.384	<b>Ich</b> (58,9%)
Geschwistern	68	<b>Andere Kinder und Jugendliche</b> (19,5%)
besten Freund/Beste Freundin	112	
Partner*in	212	
Freundeskreis/Clique	78	
Mitschüler	188	
Internetbekanntschaft	29	
sonstige Jugendliche	104	
Eltern	233	<b>Erwachsene</b> (21,6%)
Vater	94	
Mutter	189	
Partner*in eines Elternteils	33	
erwachsene Familienangehörige	48	
Lehrer/Erzieher/Ausbilder	48	
sonstige Erwachsene	228	

**Abb. 5: Mit wem der Anrufende hauptsächlich ein Problem hat (Angaben in %)**

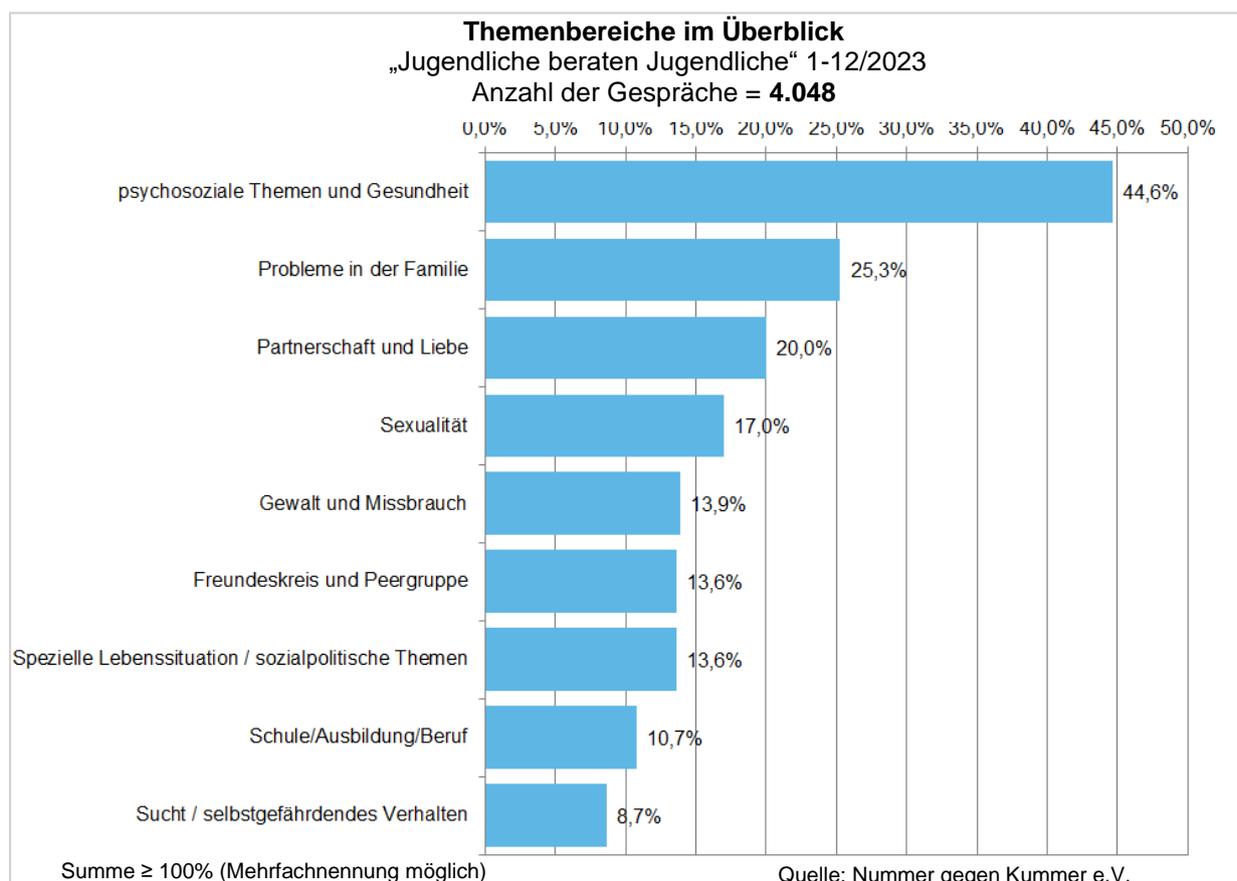


## 4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

Die Themenvielfalt, mit denen sich Kinder und Jugendliche an das Kinder- und Jugendtelefon wenden ist groß. So gut wie alle denkbaren Probleme werden vorgetragen: Von der Suche nach geduldigen Zuhörer\*innen bei Einsamkeit, über Fragen nach praktischen Dingen wie Freizeitgestaltung, bis hin zum Krisengespräch in ernster Notlage.

Die zahlreichen Einzelthemen am Kinder- und Jugendtelefon können zu insgesamt neun Themenbereichen zusammengefasst werden. (Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %))

**Abb. 6: Beratungsgespräche gruppiert nach Themenbereichen (Angaben in %)**



Wie Abbildung 6 zeigt, wurden die jugendlichen Berater\*innen am Kinder- und Jugendtelefon im Jahr 2023 am häufigsten zu Themen und Problemen aus dem Bereich „*psychosoziale Themen und Gesundheit*“ kontaktiert. 44,6% der geführten Gespräche beschäftigen sich mit Inhalten wie „psychische Probleme“, „Ängste“ und „Einsamkeit“. Den zweiten Rang nehmen Einzelthemen aus dem Themenbereich „Probleme in der Familie“ ein. So werden in rund einem Viertel aller Beratungen Inhalte wie die Auseinandersetzung mit der eigenen „Kind-Eltern-Beziehung“, „Verbote, Regeln, Meinungen“ im Elternhaus und gefühlte bzw. erlebte „Benachteiligung/fehlende Unterstützung“ thematisiert.

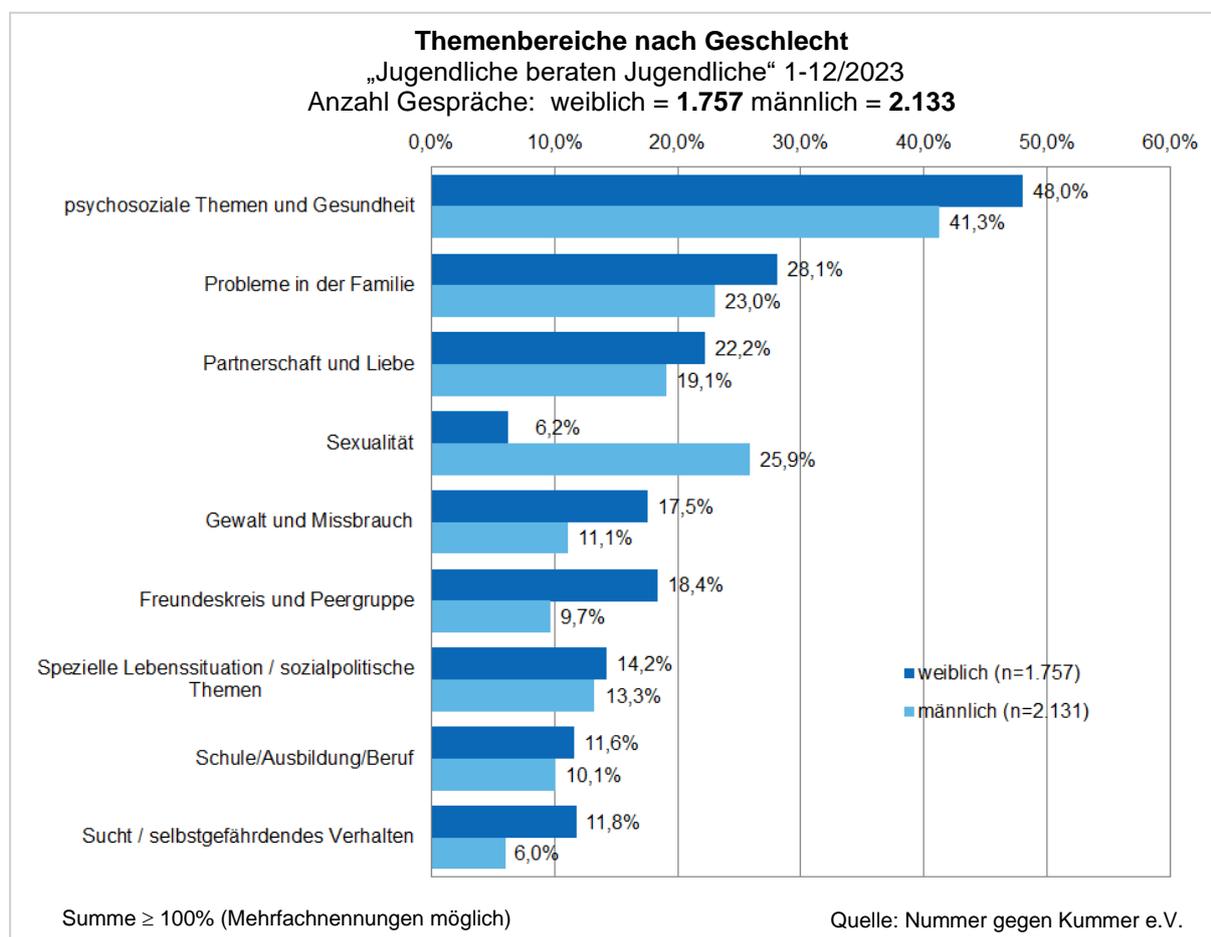
Inhaltlich eng verknüpft sind die beiden Themengebiete auf Rang 3 und 4: „*Partnerschaft und Liebe*“ und „*Sexualität*“. Im Jahr 2023 wurden 37% aller Gespräche zu Einzelthemen aus diesen beiden Bereichen geführt.

#### 4.2.1 Themenbereiche und das Geschlecht der Anrufenden

Die Auswertung der verschiedenen Themengebiete nach dem Geschlecht der anrufenden Kinder und Jugendlichen zeigt nach wie vor interessante Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten (vgl. Abb. 7). Mädchen wenden sich tendenziell häufiger mit Problemen in Bezug auf ihr Umfeld und ihre sozialen Interaktionen (Familie und Freundeskreis) und Problemen aus den Themenfeldern „psychosoziale Themen und Gesundheit“, „Gewalt und Missbrauch“ sowie „Sucht/selbstgefährdendes Verhalten“ an die jugendlichen Berater\*innen. Jungen hingegen haben einen deutlich höheren Gesprächs- und Beratungsbedarf im Themenfeld „Sexualität“.

In den Bereichen „Schule/Ausbildung“, „Lebenssituation/sozialpolitische Themen“ und „Partnerschaft und Liebe“ zeigen sich hingegen nur geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

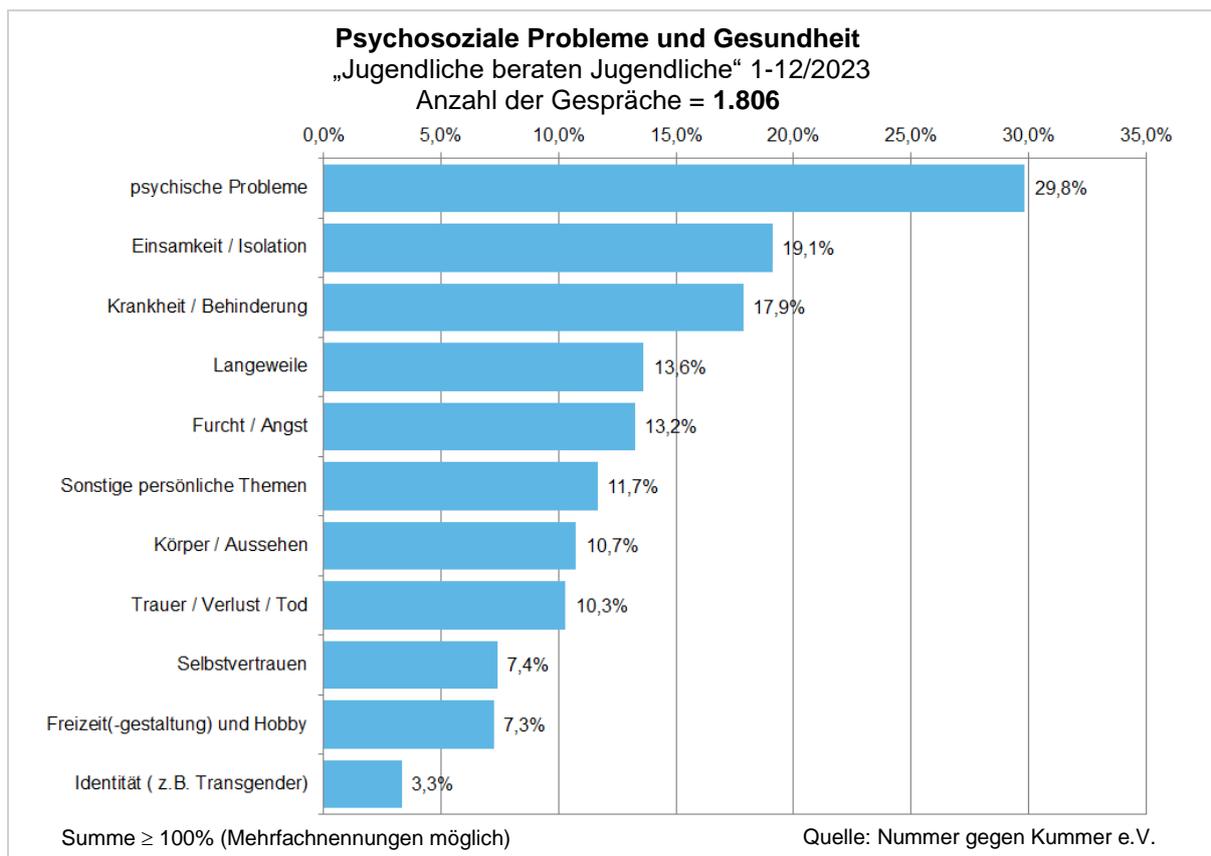
**Abb. 27: Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht (Angaben in %)**



### 4.3 Einzelbetrachtung der Themenbereiche

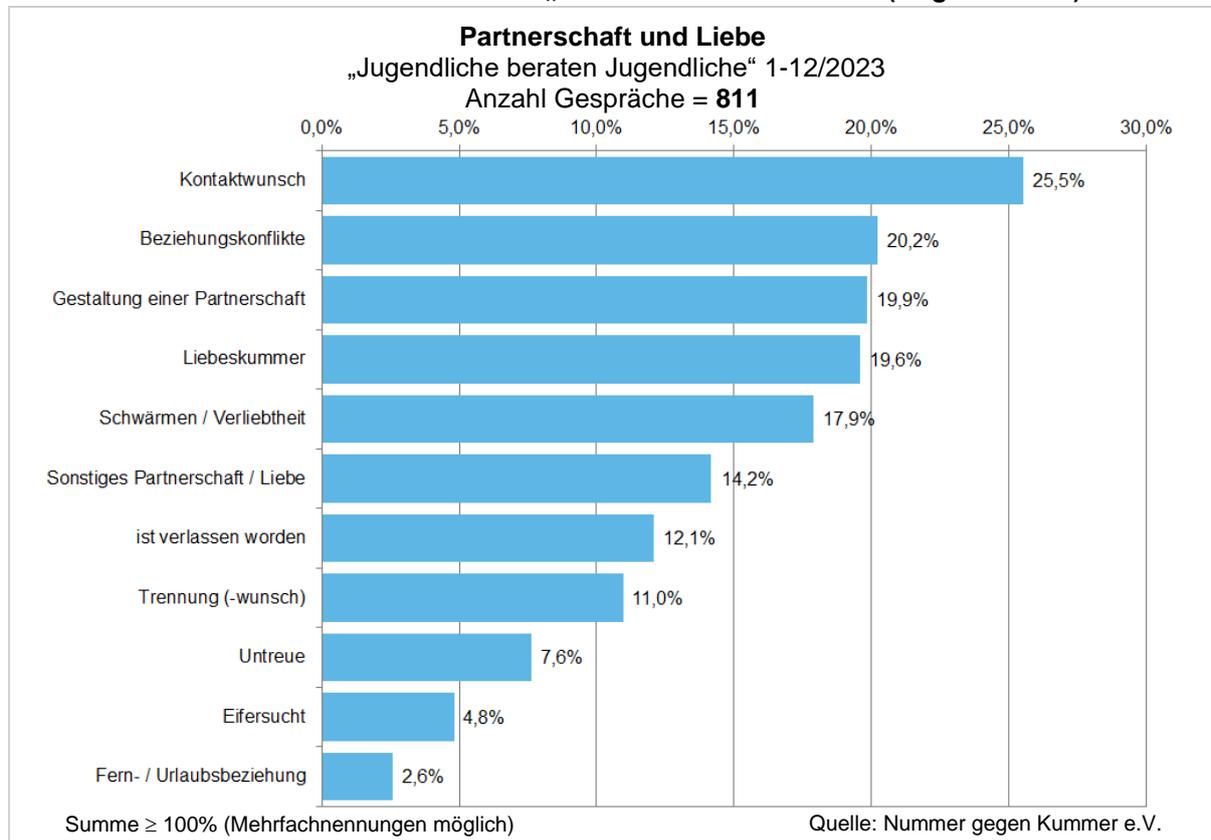
#### 4.3.1 Psychosoziale Probleme und Gesundheit

Abb. 28: Einzelthemen im Themenbereich „Psychosoziale Probleme“ (Angaben in %)



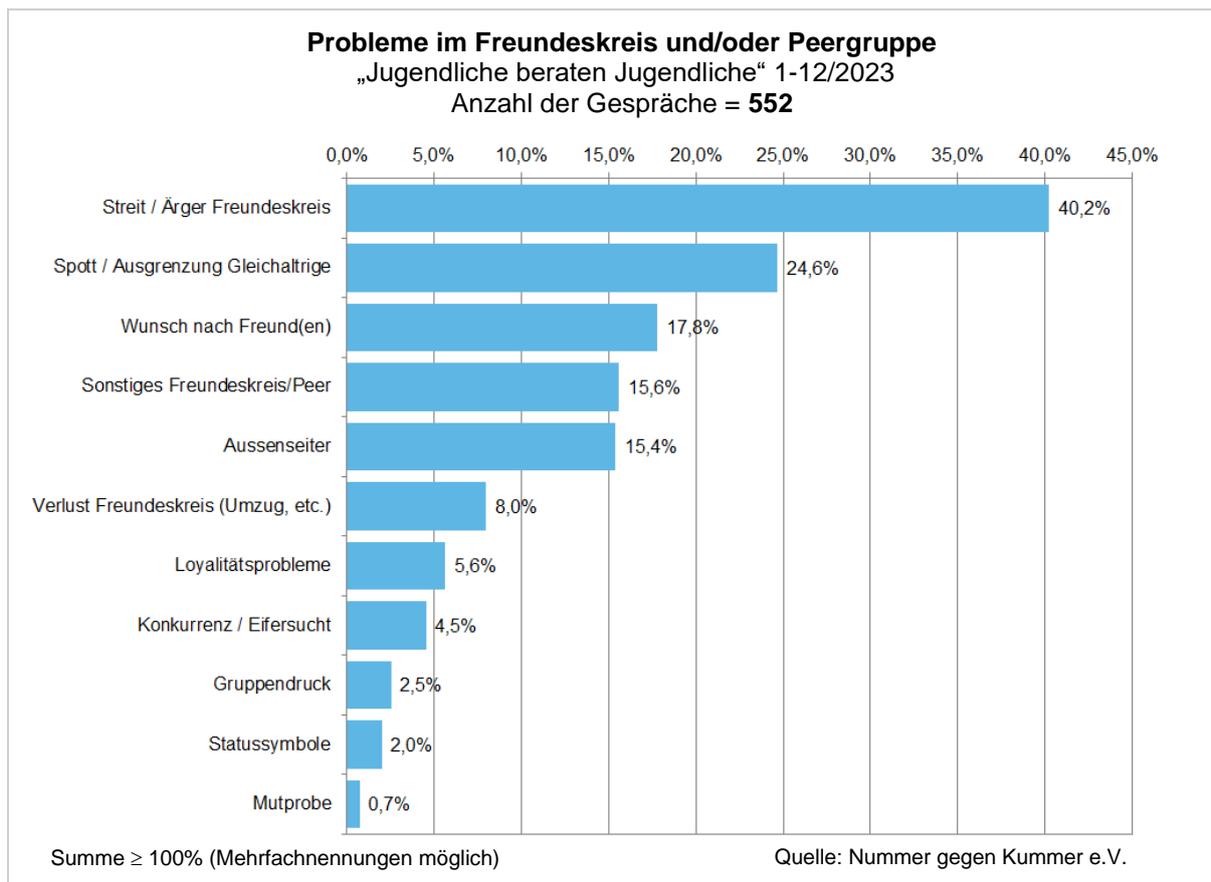
#### 4.3.2 Partnerschaft und Liebe

Abb. 29: Einzelthemen im Themenbereich „Partnerschaft und Liebe“ (Angaben in %)



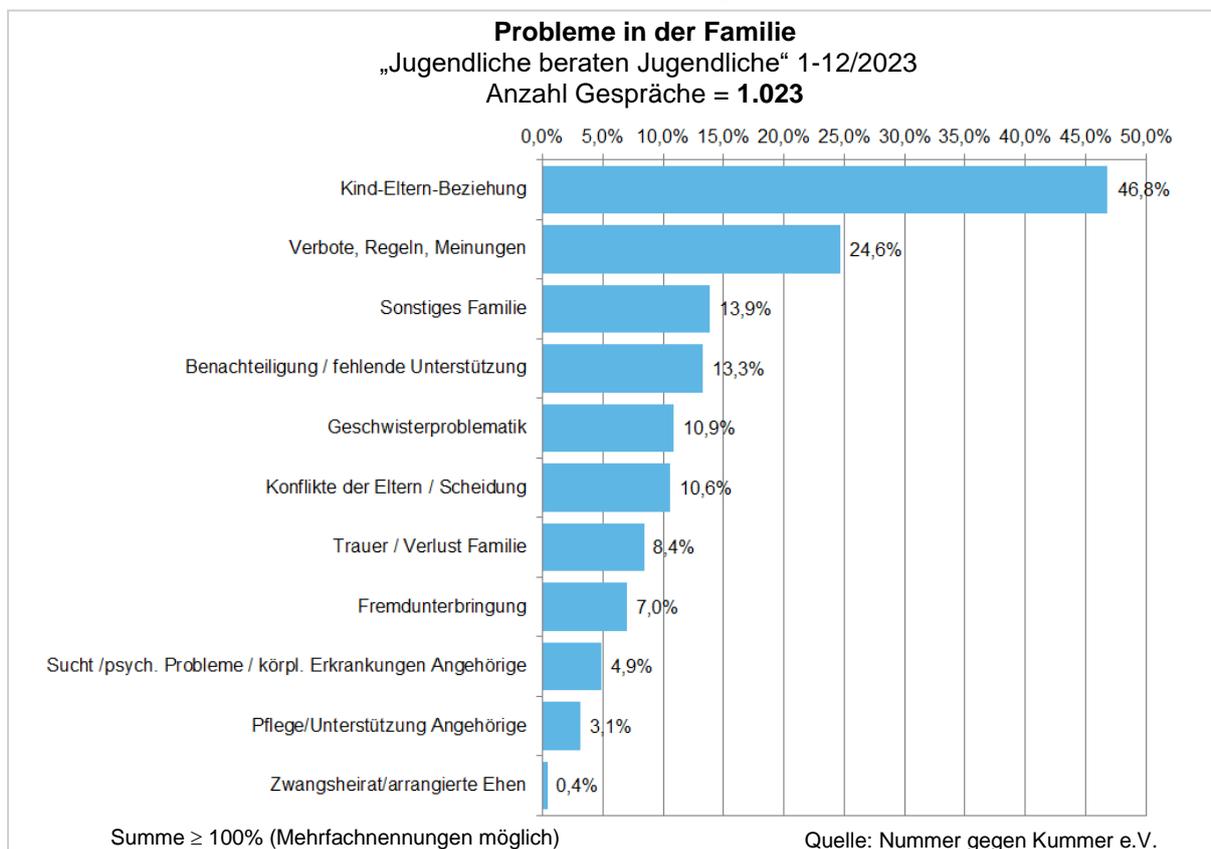
### 4.3.3 Freundeskreis / Peergruppe

**Abb. 30: Einzelthemen im Themenbereich „Freundeskreis“ (Angaben in %)**



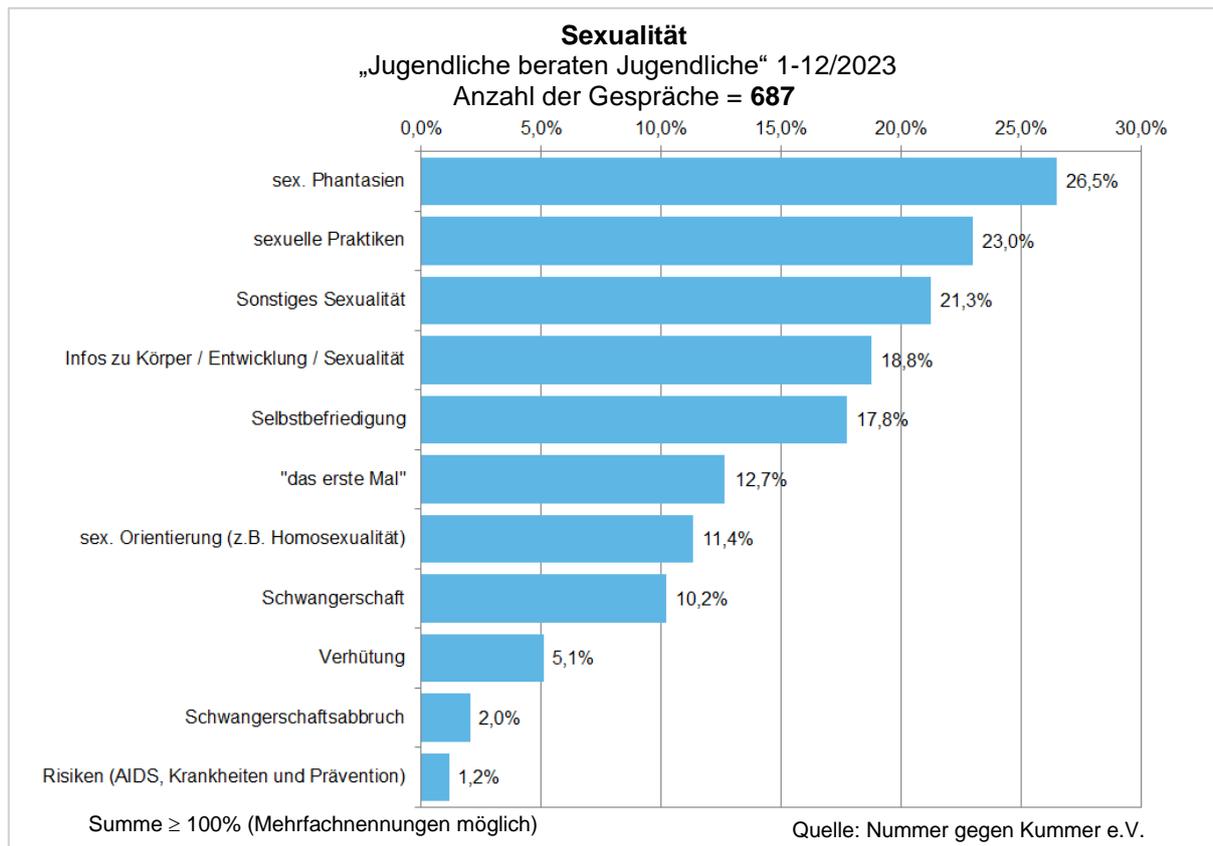
### 4.3.4 Probleme in der Familie

**Abb. 31: Einzelthemen im Themenbereich „Familie“ (Angaben in %)**



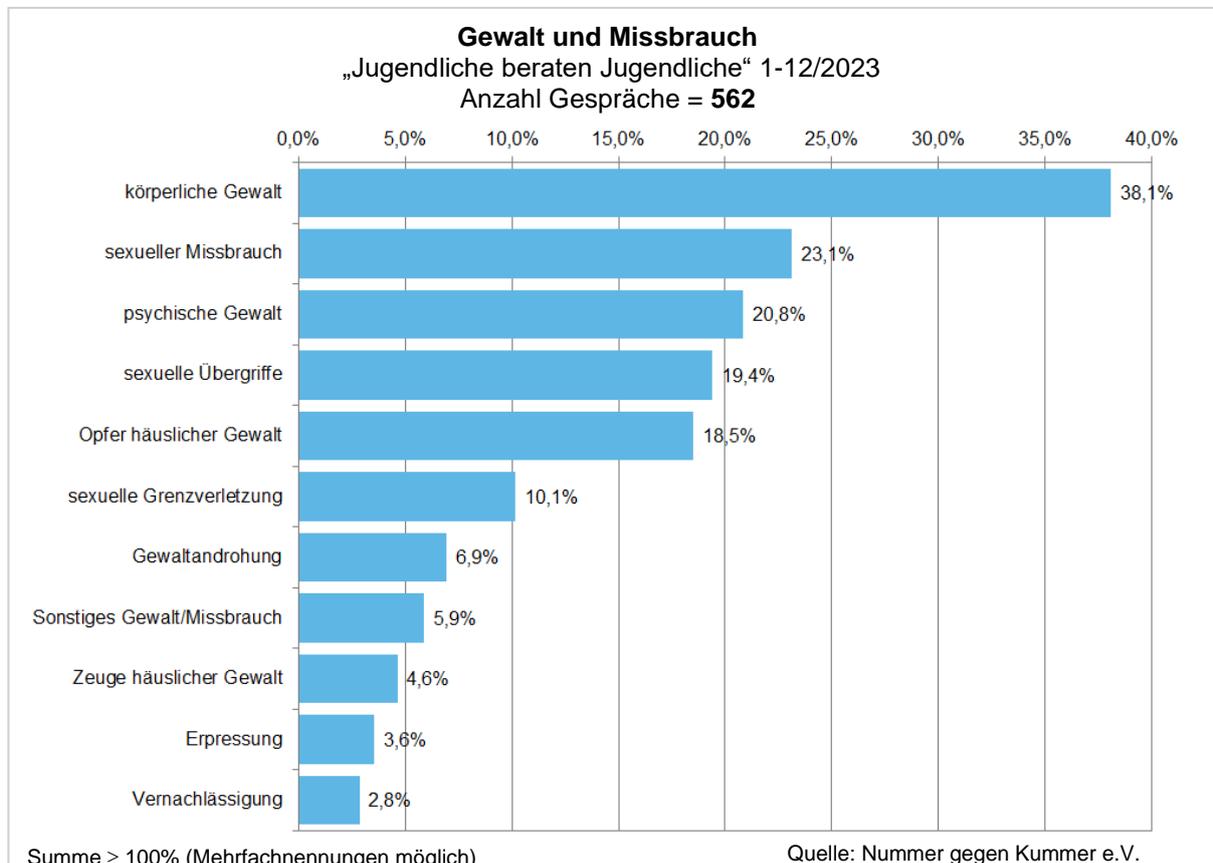
### 4.3.5 Sexualität

**Abb. 32: Einzelthemen im Themenbereich „Sexualität“ (Angaben in %)**



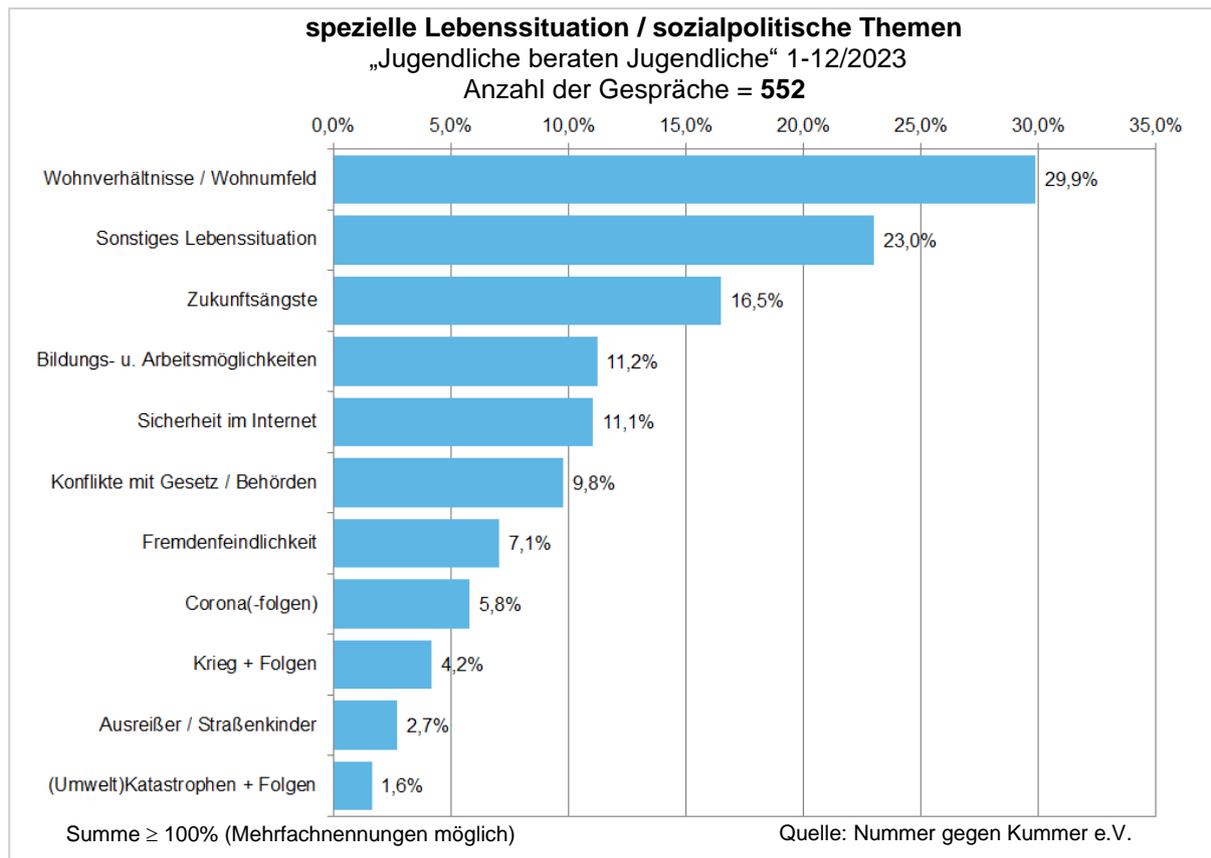
### 4.3.6 Gewalt und Missbrauch

**Abb. 33: Einzelthemen im Themenbereich „Gewalt und Missbrauch“ (Angaben in %)**



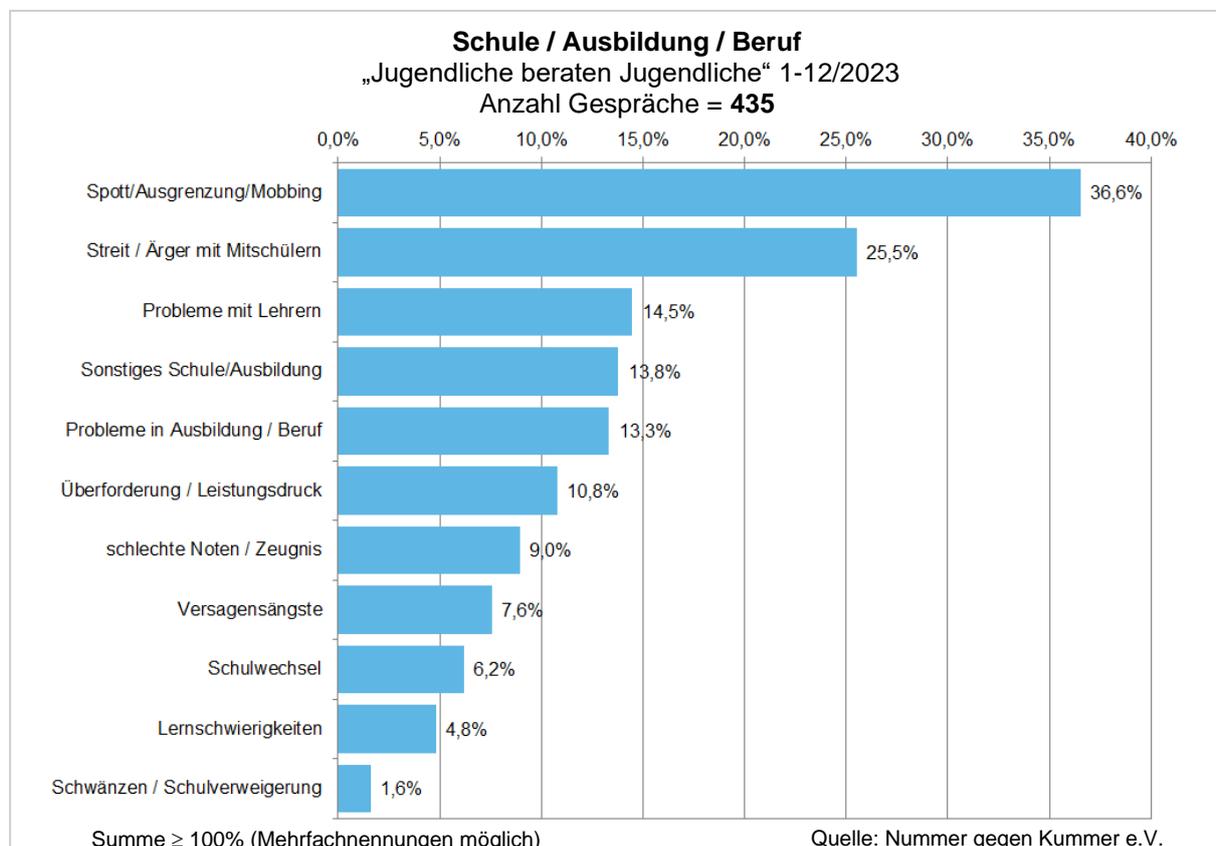
### 4.3.7 spezielle Lebenssituation/sozialpolitische Themen

**Abb. 34: Einzelthemen im Themenbereich „spezielle Lebenssituation“ (Angaben in %)**



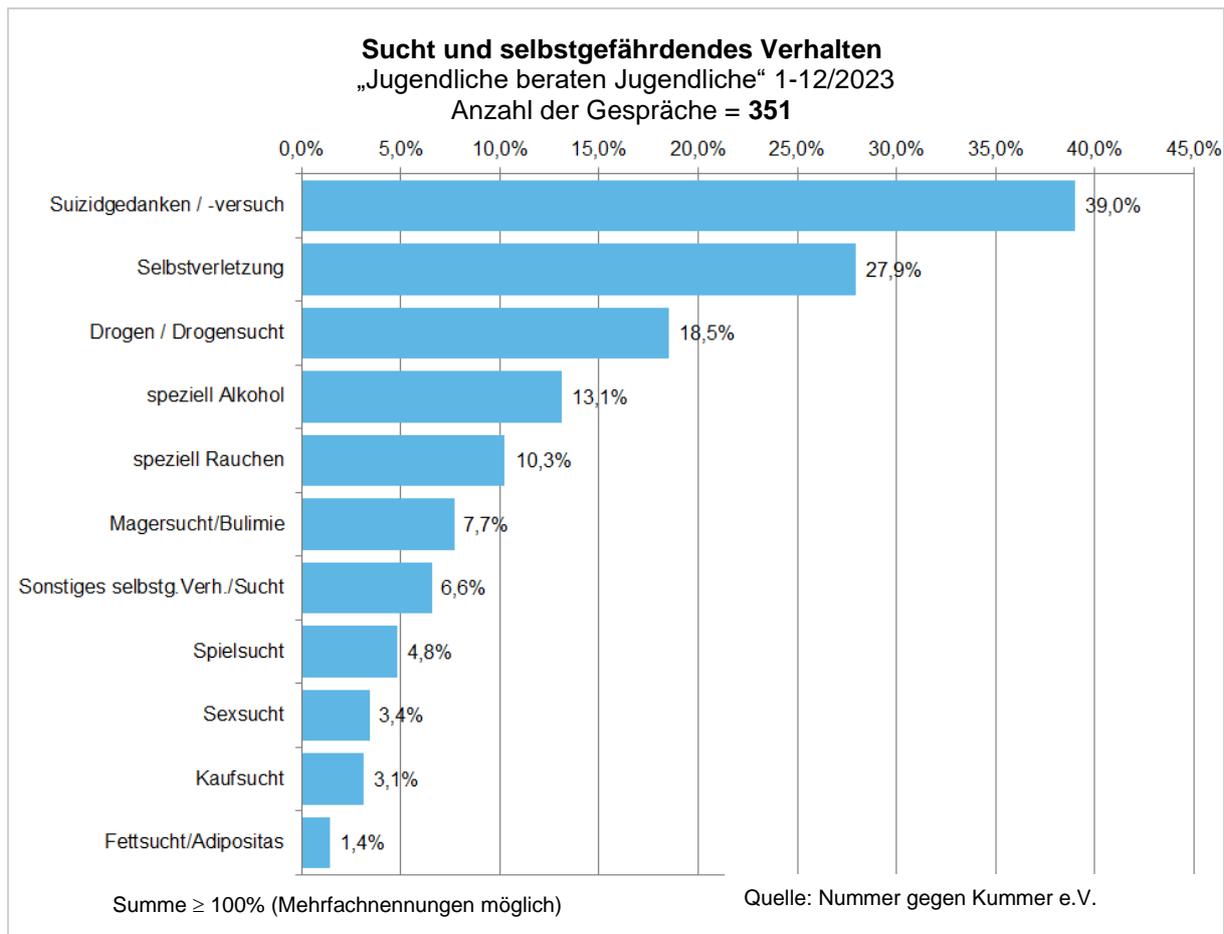
### 4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf

**Abb. 35: Einzelthemen im Themenbereich „Schule / Ausbildung / Beruf“ (Angaben in %)**



### 4.3.9 Sucht und selbstgefährdendes Verhalten

Abb. 36: Themenbereich „Sucht und selbstgefährdendes Verhalten“ (Angaben in %)



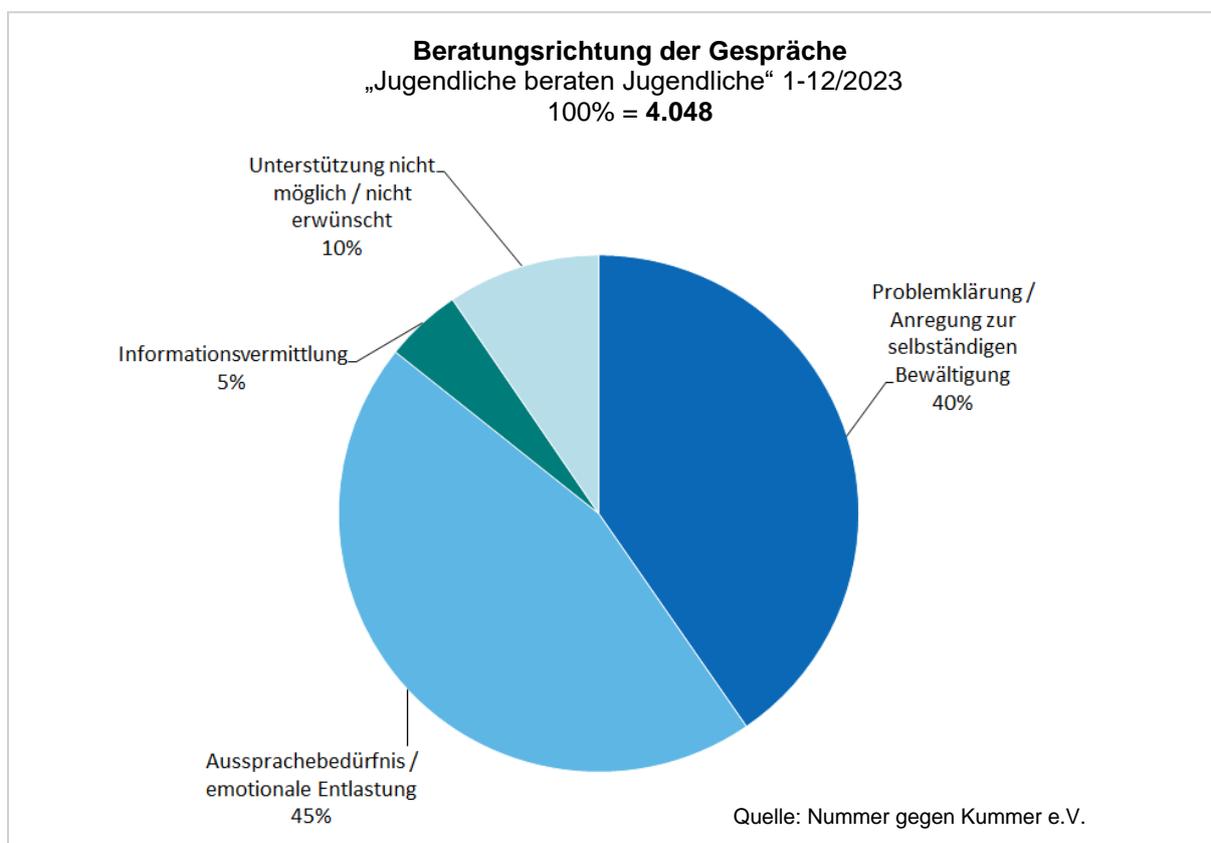
## 5. Einschätzung der Beratungsgespräche

### 5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Die Kategorie „Beratungsrichtung der Gespräche“ beinhaltet eine tendenzielle Einschätzung der Beratungsgespräche durch die Beratenden. Durch langjährige Erfahrungen am Kinder- und Jugendtelefon hat sich herauskristallisiert, dass hauptsächlich vier Gruppen von Gesprächen unterschieden werden können: (a) Gespräche, bei denen es um eine Problemlösung geht und/oder einer Anregung zur selbständigen Bewältigung eines Problems, (b) Gespräche, in denen es in erster Linie um eine persönliche Aussprache bzw. eine emotionale Entlastung der Anrufenden geht, (c) Gespräche, in denen es fast ausschließlich um Informationen zu einem bestimmten Thema geht und (d) Gespräche, bei denen weder Unterstützung noch persönliche Aussprache möglich war oder letztlich gewünscht wurde.

Wie Abb. 17 zeigt, geht es in den meisten Beratungsgesprächen hauptsächlich um die Klärung oder Bewältigung bestimmter Themen und Probleme. Darüber hinaus nutzen viele Kinder und Jugendliche unser Beratungsangebot als Möglichkeit sich auszusprechen und einen neutralen Gesprächspartner zu haben, aber auch um Informationen zu einzelnen Themengebieten zu bekommen. Diese Kategorien zeigen wie notwendig unser Beratungsangebot ist und machen außerdem deutlich, dass Kinder und Jugendliche wissen, dass ihnen am Kinder- und Jugendtelefon zugehört wird und sie sich angenommen fühlen.

**Abb. 37: Einschätzung der Beratungsrichtung der Gespräche (Angaben in %)**



## 5.2 Empfehlung weiterer Hilfsangebote - Weiterverweise

Das Kinder- und Jugendtelefon hat sowohl einen direkten als auch einen präventiven Hilfecharakter und ist häufig eine erste Kontaktstelle zur Vermittlung weiterer Hilfen im psychosozialen Netz.

In 1.874 Beratungen (46,3%) wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freunden und Familienangehörigen zu besprechen.

In 1.050 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen (25,9% aller Beratungen) erschien es darüber hinaus – aufgrund der speziellen Problemlage oder Lebenssituation der Anrufenden – notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufenden wurden über die verschiedenen Einrichtungen und deren Angebote informiert und ermutigt, Kontakt aufzunehmen.

**Abb. 38: Empfehlung anderer Hilfsangebote in den Beratungsgesprächen (Angaben in %)**



# Anhang

## Das Kinder- und Jugendtelefon in Deutschland

Nummer gegen Kummer

77 Standorte

an 23 Standorten  
"Jugendliche beraten  
Jugendliche"

an 35  
Standorten  
Online-Beratung



© Nummer gegen Kummer e.V. (Stand 2023/12)

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund und bei Child Helpline International.

# NummergegenKummer

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle von Nummer gegen Kummer e.V.:

Hofkamp 108  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202. 25 90 59 - 0  
Fax: 0202. 25 90 59 - 19

[info@nummergegenkummer.de](mailto:info@nummergegenkummer.de)  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)

Nummer gegen Kummer e.V.  
Amtsgericht Wuppertal  
Registernummer 3206

Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund  
Mitglied bei Child Helpline International

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Unterstützt durch:



Wenn Sie die Arbeit von Nummer gegen Kummer e.V. unterstützen möchten, dann würden wir uns sehr über eine Fördermitgliedschaft von Ihnen oder einen Beitrag auf unser Spendenkonto freuen.

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE50 3702 0500 0007 2138 01